

Christine Müller

Auswahl und Wirkungsweise energiepolitischer Instrumente zur Förderung erneuerbarer Energien

Eine vergleichende Analyse zwischen Deutschland und
Frankreich

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2007 GRIN Verlag
ISBN: 9783640401123

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/133629>

Christine Müller

Auswahl und Wirkungsweise energiepolitischer Instrumente zur Förderung erneuerbarer Energien

Eine vergleichende Analyse zwischen Deutschland und Frankreich

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität des Saarlandes
FR 4.2 Romanistik
Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation

**Auswahl und Wirkungsweise
energiepolitischer Instrumente zur
Förderung erneuerbarer Energien. Eine
vergleichende Analyse zwischen
Deutschland und Frankreich**

Magisterarbeit bei
Sommersemester 2007

vorgelegt von:
Christine Müller

**Studienfächer: IK (Hauptfach), BWL (1. Nebenfach),
Französische Sprach- und Literaturwissenschaft (2. Nebenfach)**

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis.....	I
II. Abkürzungsverzeichnis	V
III. Tabellenverzeichnis	IX
IV. Abbildungsverzeichnis	X
1. Einleitung	1
1.1. Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	1
1.2. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	2
1.3. Gang der Untersuchung	3
2. Grundlagen	5
2.1. Rund um das Thema Energie	5
2.2. Erneuerbare Energien	7
2.2.1. Arten und Potentiale	7
2.2.2. Notwendigkeit des Ausbaus erneuerbarer Energien	14
2.3. Energiepolitik	18
2.4. Energiepolitische Instrumente	22
2.4.1. Rahmenbedingungen und grundsätzliche Einteilung	25
2.4.2. Monetäre Instrumente	26
2.4.3. Ordnungsrechtliche Instrumente.....	32
2.4.4. Flankierende Maßnahmen.....	33
2.4.5. Kriterien zur Beurteilung der Instrumente	36
3. Deutschland	38
3.1. Makroökonomischer Kontext	38
3.2. Energiebedarf und Energieangebot	39
3.3. Energiepolitik	42
3.3.1. Geschichtliche Entwicklungen	42
3.3.2. Akteure und Kompetenzverteilungen.....	43
3.4. Erneuerbare Energien	49
3.4.1. Historie und aktuelle Entwicklungen	49
3.4.2. Arten und Potentiale	51

3.5. Energiepolitisches Instrumentarium zur Förderung Erneuerbarer Energien	58
3.5.1. Auswahl, Struktur und Wirkungsweisen	58
3.5.2. Die Rolle der Staatsstruktur.....	67
3.5.3. Motive für die Wahl der Instrumente.....	68
3.5.4. Die deutsche Ratspräsidentschaft und weitere nationale Herausforderungen	69
3.6. Kritische Zusammenfassung und Evaluierung bisheriger Maßnahmen.....	71
4. Frankreich.....	73
4.1. Makroökonomischer Kontext	73
4.2. Energiebedarf und Energieangebot.....	74
4.3. Energiepolitik	77
4.3.1. Geschichtliche Entwicklungen	77
4.3.2. Akteure und Kompetenzverteilungen.....	80
4.3.3. Grundprinzipien und Ziele	84
4.4. Erneuerbare Energien	87
4.4.1. Historie und aktuelle Entwicklungen	87
4.4.2. Arten und Potentiale	89
4.5. Energiepolitisches Instrumentarium zur Förderung Erneuerbarer Energien	97
4.5.1. Auswahl, Struktur und Wirkungsweisen	97
4.5.2. Die Rolle der Staatsstruktur.....	105
4.5.3. Motive für die Wahl der Instrumente.....	107
4.5.4. Die französische Präsidentschaftswahl und weitere nationale Herausforderungen	108
4.6. Kritische Zusammenfassung und Evaluierung bisheriger Maßnahmen....	109
5. Vergleichende Auswertung der Ergebnisse	112
5.1. Gegenüberstellung: Energiepolitik sowie Auswahl und Wirkungsweisen der jeweiligen energiepolitischen Instrumente.....	113
5.2. Problemfelder	120
5.3. Weitere Möglichkeiten und Potentiale: Die Effizienz einer deutsch-französischen Kooperation	125

5.4. Zukunftstendenzen	129
6. Fazit	132
V. Literaturverzeichnis.....	X

II. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ADEME	Agence de l'environnement et de la maîtrise de l'énergie
AG	Arbeitsgemeinschaft
AG	Aktiengesellschaft
AP	Associated Press
a.M.	am Main
Bd.	Band
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
bspw.	Beispielsweise
Bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DGB	deutscher Gewerkschaftsbund
d.h.	das heißt
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DPA	Deutsche Presse-Agentur
Dr.	Doktor
EdF	Électricité de France
EEA	European Environment Agency
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
ENA	Ecole Nationale d'Administration
EnBW	Energie Baden-Württemberg
EREC	European Renewable Energy Council
etc.	et cetera
Etv	Energiewirtschaft und Technik Verlagsgesellschaft

EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
ewi	Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln
EU	Europäische Union
f.	folgende
ff.	fort folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
F&E	Forschung und Entwicklung
GdF	Gas de France
GJ	Giga Joule
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten
Hg.	Herausgeber
i.A.	im Allgemeinen
i.d.R.	in der Regel
IEA	International Energy Agency
Ifeu	Institut für Entsorgung und Umwelttechnik
Ifop	Institut français d'opinion publique
Jg.	Jahrgang
KOM	Kommissionsdokumente
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
MW	Megawatt
MWH	Megawattstunde
Mrd.	Milliarden
Mtep	Mégatonne équivalent pétrole

No.	Number
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.A.	ohne Autor
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
RTE	Réseau de Transport d'Electricité
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
Rubin	Regionale Strategie zur nachhaltigen Umsetzung der Biomasse Nutzung
s.	siehe
S.	Seite
SaarLorLux	Saarland-Lothringen-Luxemburg
sog.	so genannte(n)
Tab.	Tabelle
tep	tonne équivalent pétrole
u.a.	und andere
UN	United Nations
USA	United States of America
u.U.	unter Umständen
VDEW	Verband der Elektrizitätswirtschaft
vgl.	vergleiche
VWEW	Verlags- und Wirtschaftsgesellschaft der Elektrizitätswerke
WAV	Wissenschaftlicher Autorenverlag
WBGU	Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltfragen

z.B.	zum Beispiel
ZEW	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim
ZfE	Zeitschrift für Energiewirtschaft

III. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Ziele der Energiepolitik 20

Tabelle 2: Einspeisetarife für erneuerbare Energien in Frankreich 102

IV. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung der Energiequellen in der Bundesrepublik im Jahr 2005	40
Abbildung 2: Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch in der Bundesrepublik zwischen 1990 und 2005.....	41
Abbildung 3: Umsatzentwicklung in der deutschen Solarbranche von 1998 bis 2006.....	55
Abbildung 4: Entwicklung der deutschen Windkraftanlagen von 1991 bis 2006.	57
Abbildung 5: Entwicklung der Stromerzeugung in Deutschland aus erneuerbaren Energien und Anteile an Bruttostrom- und Primärenergieverbrauch zwischen 1990 und 2006.....	62
Abbildung 6: Primärenergieproduktion in Frankreich von 1973 bis 2006 nach_Energieträgern	75
Abbildung 7: Entwicklung der Energieintensität in Frankreich von 1970 bis 2005.....	85
Abbildung 8: Entwicklung des Biokraftstoffverbrauchs in Frankreich von 1994_bis 2005.....	90
Abbildung 9: Entwicklung der französischen Windkraftanlagen von 1996 bis 2006.....	95
Abbildung 10: Strompreise in verschiedenen EU-Ländern	99

1. Einleitung

1.1. *Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit*

Die Notwendigkeit eines ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftens wird seit der Konferenz von Rio de Janeiro im Jahre 1992 kaum mehr ernsthaft bestritten. Eine wachsende Energienachfrage führte in den letzten Jahren weltweit zu steigenden Energiepreisen, welche Privathaushalte und energieintensiven Unternehmen zu schaffen machen.

Wie wichtig Energie für unser Leben ist, wird uns immer dann bewusst, wenn die Zufuhr unterbrochen oder die Verfügbarkeit von Energie eingeschränkt ist. Dass dieses Problem nicht erst seit gestern auf der Agenda steht, zeigt sich an folgenden Zahlen: bereits im Jahr 1979 gingen in der Bundesrepublik rund 90 Prozent davon aus, dass der zukünftige deutsche Energiebedarf gesichert ist; im selben Jahr waren auch rund 70 Prozent der französischen Bevölkerung der Meinung, dass die aktuelle Energiesituation Frankreichs ein Grund zur Beunruhigung sei.¹ Diese Zahlen verraten, dass das Thema erneuerbare Energien zukünftig noch eine weitaus größere Rolle als zuvor spielen wird.

Seit diesem Jahrtausend steht nun das Thema Energie an der Spitze vieler aktueller Meldungen und Ereignisse und ist damit von hoher tagespolitischer Aktualität. Kein Land kann von sich behaupten, die Energiethematik ad acta gelegt zu haben. Erschwerend kommt nun noch hinzu, dass plötzlich die Erkenntnis endlicher Ressourcen aufgetaucht ist. Ein Lern- und Denkprozess ist dadurch in Gang gesetzt worden, welcher nicht nur supranationale Einheiten, sondern eben auch Politikführung einzelner Nationalstaaten betrifft. An dieser Stelle kommen regenerative Energien ins Spiel. Diese haben den großen Vorteil, dass sie unerschöpflich und klimaneutral sind.

In dieser Arbeit soll nun der Fokus auf den beiden Ländern Deutschland und Frankreich liegen, zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Staaten betreffend ihrer Energiepolitik. Nun stellt sich aber die Frage: Sind diese beiden Länder wirklich so heterogen hinsichtlich regenerativer Energien? Wird

¹ Vgl. Kiersch, Gerhard/ Von Oppeln, Sabine: *Kernenergiekonflikt in Frankreich und Deutschland*. Berlin, WAV, 1983, S. 98f.

Deutschland seiner Rolle als Vorreiterland im Bereich erneuerbare Energien gerecht oder ist vielmehr eine Stagnation zu beobachten? Und können die Franzosen vielleicht gar nichts dafür, nach wie vor als Atomverfechter dargestellt zu werden? Außerdem müssen in diesem Zusammenhang folgende Fragestellungen durchleuchtet werden: Welche Bedeutung ist einer heutigen nationalen Energiepolitik zuzuschreiben? Welche Instrumente zum Ausbau erneuerbarer Energien stehen einem Staat zur Verfügung und welche Rahmenbedingungen begünstigen deren Erfolg? Sollten gar die unterschiedlichen Meinungen zur Kernenergie das Schlüsselement für unterschiedliche Fortschritte im Bereich erneuerbarer Energien sein?

Die vorliegende Arbeit greift diese Fragestellungen auf, indem das bestehende energiepolitische Instrumentarium dargestellt, untersucht und verglichen wird. Damit verbunden ist erstens die Frage, wie und aus welchen Gründen die jeweiligen Instrumente gewählt wurden. Zweitens wird untersucht, mit welcher Effizienz die gewählten Mittel in den beiden Ländern wirken. Die Arbeit zielt ferner darauf ab, anhand einer kritischen Analyse der französischen und deutschen energiepolitischen Instrumente die jeweiligen Stärken und die eventuellen Problembereiche zu identifizieren.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Analyse der Energiepolitik beider Länder insofern von besonderem Reiz ist, als bereits der ordnungspolitische Rahmen Frankreichs sehr von der deutschen Konzeption differiert. Damit einhergehend ist zu vermuten, dass auch die Ausgestaltung energiepolitischer Instrumente auf eine andere Art und Weise geschieht. Bevor allerdings der Einstieg in die Thematik erfolgt, werden in den nächsten Kapiteln noch eine Einführung in der Gang der Untersuchung sowie eine Abgrenzung der zu untersuchenden Fragestellungen vorangestellt.

1.2. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes

Angeichts der thematischen Breite erscheint eine gewisse Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes unumgänglich. Eine umfassende Bewertung der Energiepolitik beider Länder würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Daher

werden anhand exemplarischer Beispiele Erfolgsfaktoren sowie Misserfolge und deren Determinanten identifiziert und erörtert.

Energiepolitik umfasst mehr als eine Konzentration auf erneuerbare Energien. Aufgrund des gewählten Schwerpunktes ist für die vorliegende Arbeit dennoch nur dieser Bereich relevant. Während es also auf der einen Seite darum geht, die Motivation und Notwendigkeit zum Ausbau erneuerbarer Energien zu erklären, soll auf der anderen Seite auf den Stellenwert der Energiepolitik im Allgemeinen sowie erneuerbarer Energien innerhalb der nationalen Strategie im Besondern eingegangen werden. Auch sind Instrumente, die überwiegend in den Bereich von Nicht-Regierungsorganisationen oder auch Energieversorgungsunternehmen fallen, nicht Gegenstand dieser Arbeit. Der Schwerpunkt liegt alleine auf der jeweiligen staatlichen Energiepolitik sowie deren spezifische Verwendung energiepolitischer Instrumente. An manchen Stellen werden auch EU-Richtlinien sowie europäische Standards und Vorgaben angeführt, um zu Vergleichswerten für eine umfassende Analyse zu gelangen. Da die Erfahrungen im Wärmebereich eine weit geringer sind, findet in der vorliegenden Arbeit daher eine Konzentration auf den Strommarkt statt. Der Vollständigkeit wegen soll aber an diejenigen Stellen auf den Wärmemarkt eingegangen werden, an denen zwecks einer Globalbeurteilung der Bedarf an zusätzlichen Informationen besteht.

Innerhalb der Arbeit werden nicht zu vernachlässigende Zielkonflikte aufgezeigt. Ziel ist aber keinesfalls die Beschreibung eines umfassenden Lösungsansatzes, sondern eine richtungsweisende Analyse des französischen und deutschen energiepolitischen Instrumentariums sowie deren Wirkungsweisen. Spannend dabei ist auch, welche konkreten Folgen die Ausrichtungen der Energiepolitik in Frankreich und Deutschland haben und welche Rolle makroökonomische und politische Voraussetzungen und Traditionen haben.

1.3. Gang der Untersuchung

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in drei große Teile, ergänzt durch eine Einleitung sowie einer abschließenden Betrachtung in Form eines Fazits.